

Schülerparlament

3. Sitzung 15. Dezember 2017 3./4. Stunde

Protokoll

1. Frau Wißmann begrüßt die anwesenden Schülerinnen und Schüler. Es wird festgestellt, dass nur 17 Klassensprecher/innen der 3. - 6. Klassen anwesend sind. Diesmal sind diverse Schülerinnen und Schüler Gäste sind für den Tagesordnungspunkt 4 (Fußballregelung) anwesend sowie Herr Hafke (Vors. Förderverein) zum Tagesordnungspunkt 2 (Sponsorenlauf).
2. Herr Hafke vom Förderverein berichtet, dass der Sponsorenlauf am 9. Juni 2018 stattfinden soll. Er macht den Vorschlag, dass hierbei nicht nur gelaufen wird, sondern auch stattdessen eine Art Olympiade mit verschiedenen Sportdisziplinen stattfinden könnte. Die Schülerinnen und Schüler finden die Idee mehrheitlich gut (15 Ja-Stimmen). Frau Winde weist darauf hin, dass hier allerdings erheblich mehr Helfer/innen durch Eltern und Kolleginnen und Kollegen erforderlich seien. Frau Wißmann erklärt, dass eine solche Konzeptionsänderung auch von der Gesamtkonferenz der Schule und von der Schulkonferenz befürwortet werden müsse. Die Schülerinnen und Schüler sprechen sich mehrheitlich dafür aus, dass mit dem Erlös des Sponsorenlaufs Spielgeräte und Bänke für den Schulhof angeschafft werden sollen (15 Ja-Stimmen).
3. Zum Thema Essen in den großen Pausen äußern diverse Schülerinnen und Schüler Kritik am derzeitigen Verfahren. Für die älteren Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen ist es häufig sehr schwierig, in der großen Pause zu essen, weil die Aufsicht führenden Erzieher/innen sie meistens ans Ende der Schlange verweisen und den jüngeren Kindern aus den 1./2. Klassen den Vorrang geben. Seitens des Horts wird es dazu jetzt eine Änderung geben: Die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klassen, die in den großen Pausen essen müssen, dürfen ab sofort an der Schlange vorbei zur Theke gehen und sich ihr Essen holen. Alle Erzieher/innen werden darüber informiert.
4. Die Schülerinnen und Schüler berichten, dass die in der letzten Sitzung beschlossene Regelung für das Fußballspielen auf dem Gummihof recht gut funktioniert.
5. Die Schülerinnen und Schüler machen den Vorschlag, dass wieder ein Getränkeautomat angeschafft wird, damit man Getränke kaufen kann. Frau Wißmann verweist darauf, dass die Schule einen solchen Automat nicht anschaffen und betreiben kann. Die Schülerinnen und Schüler sprechen sich dafür aus (ohne Abstimmung), dass ein solcher Automat in Selbstorganisation (Eltern) oder durch den Förderverein betrieben werden könnte.
6. Zum Schluss berichten einige Schülerinnen und Schüler von einem unguuten „Spiel“, das häufiger gespielt wird und das Kinder unter Druck setzt: das Spiel „Pest“. Hierbei wird so getan, als würden Kinder „geimpft“, so dass sie danach an der Pest erkranken und schließlich sterben. Frau Wißmann und Frau Winde äußern darüber ihre Bestürzung. Das Thema soll in den Klassen besprochen und deutlich gemacht werden, dass solche Spiele nicht erlaubt sind.

Protokoll: Stefanie Winde